



Foto: magazin vielfalt

Stephanie Grafe, Şahin Kitay und Wiebke Aits

# „Blick nach vorn - Volle Kraft voraus“

## Bundesmittel für ein soziales Projekt in Kattenturm

Kurswechsel! Das Projekt von VAJA e.V. richtet sich an männliche Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund zwischen 18 und 24 Jahren in Kattenturm. Die Ziele: neue Perspektiven und Motivation zur gesellschaftlichen Teilhabe zu unterstützen und zu fördern. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanziert das sozialpädagogische Vorhaben insgesamt für drei Jahre. Das Team besteht aus der Projektkoordinatorin und Psychologin Stephanie Grafe, der Kulturwissenschaftlerin Wiebke Aits sowie dem Pädagogen Şahin Kitay, der zugleich neuer Leiter des lokalen Migrantenvereins Cay Ma Integrations- und Kulturzentrum e.V. ist. Der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA e.V.) ist seit fast 20 Jahren mit Streetworkern in Kattenturm und Arsten-Nord unterwegs und kann nun auch speziell den jungen Erwachsenen ein zukunftsweisendes Projekt anbieten. Die VAJA-MitarbeiterInnen von „Kurswechsel“ trifft man in Zukunft an zwei bis drei Nachmittagen in Kattenturm wo sie den jungen Erwachsenen mit verschiedenen Angeboten zur Seite stehen. An die jungen Männer der Zielgruppe werden oft hohe Anforderungen gestellt, sie stecken in schwierigen Lebenssituationen und gleichzeitig wichtigen Entwicklungsschritten. Mit Erreichen der Volljährigkeit sind sie nicht mehr schulpflichtig und fallen aus vielen Angeboten der Jugendhilfe heraus. Ein erfolgreicher Schulabschluss und Perspektiven für die Zeit danach sind aber oft nicht vorhanden, statt Ausblick herrscht ein Blick

ins Leere vor. Diesen speziellen Bedarf nehmen die VAJA-StreetworkerInnen seit langem im Stadtteil wahr und entwickelten das Konzept für ein Unterstützungsangebot, welches das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge überzeugt hat. Das Konzept beinhaltet ein Angebot, das die jungen Erwachsenen dort abholt, wo sie stehen.



Foto: magazin vielfalt

Vaja unternimmt Aktivitäten mit Jugendlichen aus dem Stadtteil, wie hier bei der Fahrt nach Dankern im Okt. 2011, finanziert von der Bremer Daniel-Schnakenberg-Stiftung

Regelmäßige Aufsuchtermine im öffentlichen Raum, ein wöchentliches Gruppentreffen, aber auch verschiedene freizeitpädagogische Aktivitäten gehören dazu, was vielen der Jugendlichen und Kindern im Stadtteil vom VAJA e.V. schon bekannt

ist. Darüber hinaus ermöglicht und beinhaltet das Projekt aber eine intensive und individuelle Unterstützung durch Einzelberatungen und vor allem Begleitung bei den unterschiedlichsten Herausforderungen. Ergänzt wird das Programm durch Wochenendfahrten und verschiedene Workshops, bei denen besonders die Stärken der jungen Erwachsenen ausgebaut werden sollen und Alltagslasten mal in den Hintergrund rücken. Eine wichtige Voraussetzung für die praktische Umsetzung des Vorhabens ist die bereits bestehende gute Netzwerkarbeit im Stadtteil, die stadtteilübergreifend weiter ausgebaut werden wird. Ziel des Projektes ist es schließlich, dass den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein „Kurswechsel“ möglich wird, dass sie wieder ihren „Blick nach vorn“ richten können, neue Perspektiven und Horizonte für sich und ihr Leben entdecken und mit Mut, Motivation und neu entwickelter Energie „volle Kraft voraus“ in eine Zukunft mit besseren Chancen gehen können. Kontakt und weitere Informationen: Stephanie Grafe, mobil. 01522-7452174